



Schauen und Wissen!

Der Frosch

10 Erzählkarten für naturbegeisterte Kinder

Kinder begegnen ihnen sowohl in Märchen und Geschichten als auch in ihrer unmittelbaren Umgebung: Fröschen und Kröten. Ihr lautes Quaken, ihre leuchtenden Farben und ihr lustiges Hüpfen machen sie für kleine Forscher interessant. Diese Karten zeigen die faszinierenden Tiere in großen Bildern und bieten spannende Einblicke in ihre Lebenswelt. So werden zahlreiche Fragen beantwortet:

Warum quaken Frösche? Wodurch unterscheiden sich Frösche und Kröten? Wie wird aus einer Kaulquappe ein Frosch? In welchen Ecken des Gartens fühlen sich die Tiere besonders wohl?

Sachwissen anschaulich vermitteln mit dem Kamishibai:

- lebendiges und interaktives Erzählen
- zur Förderung der Sprachkompetenz
- für kleine und große Kindergruppen









Der Frosch

10 Erzählkarten für naturbegeisterte Kinder

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann und eignet sich auch für die anschauliche Vermittlung von Sachthemen.

Vorbereitung:

Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

Und so geht's:

- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und anschaulicher Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Karte präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Foto.
- Nach der Präsentation der letzten Karte fällt der Vorhang und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Tipps:

- Lassen Sie die Kinder Bilder zu anderen Tieren, mit denen sie sich gut auskennen, malen und präsentieren. Gut geeignet sind auch Themen wie „In unserem Garten“, „Im Wald“ oder „Auf dem Bauernhof“.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Erzählkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.



Erzählkarte ①

Hast du schon einmal einen quakenden Frosch beobachtet? Er sieht aus, als ob er Kaugummiblasen macht.

Die Beutel in den Mundwinkeln oder am Hals heißen Schallblasen und funktionieren wie eine Art Verstärker: Wenn ein Frosch quakt, schwingen sie mit und sorgen dafür, dass das Geräusch lauter wird.

Aber warum quaken die Frösche? Vor allem die Männchen geben diese Töne von sich, um Weibchen zu beeindrucken und Rivalen zu vertreiben. Ein Laubfrosch macht dabei so viel Lärm wie ein vorbeifahrender Lastwagen. Einen Chor von zehn Laubfröschen hört man ein paar Kilometer weit!



Erzählkarte ②

Frösche kann man häufig in der Nähe von Seen und Teichen entdecken. Denn dort bekommen sie ihre Jungen. Unter Wasser können sie aber nur

ein paar Minuten bleiben, dann müssen sie wieder zum Atmen auftauchen. Die meiste Zeit des Jahres leben sie an Land. Der Grasfrosch (Foto links oben) hüpfert durch Wiesen und Wälder, die Erdkröte (Foto links unten) kriecht durch Parks und verwilderte Gärten und der Laubfrosch (Foto rechts) klettert gern an Stängeln und Blättern hoch.

Weißt du, wie man Frösche und Kröten unterscheiden kann? Die Haut der Frösche ist glatt und nackt. Kröten dagegen haben viele Warzen. Eines aber haben Frösche und Kröten gemeinsam: Richtig munter werden sie erst nach Sonnenuntergang. Dann ist die Luft feuchter und ihre empfindliche Haut trocknet nicht so leicht aus.



Erzählkarte ③

Nachts gehen Frösche und Kröten auf Beutejagd. Ihr gefährlichstes Werkzeug ist ihre Zunge: Wenn eine Fliege vorbeikommt (Foto links oben), lässt der Frosch sie blitzschnell nach vorne schnellen, wickelt das Insekt ein und zieht die Zunge mit der Beute wieder ins Maul zurück (Foto rechts oben). Dabei hilft ihm die Spucke auf seiner Zunge, an der die Fliege einfach kleben bleibt.

Wenn es ums Essen geht, sind Frösche nicht wählerisch. Alles, was in ihr Maul passt, schnappen sie sich: Insekten, Regenwürmer (Foto links unten) und Schnecken. Der Wasserfrosch auf dem Foto rechts unten hat einen kleinen Fisch erwischt. Um diese Beute verspeisen zu können, muss der Frosch sie nach und nach mit den Vorderbeinen in sein Maul stopfen.



Erzählkarte ④

Wenn du im Frühjahr ihr lautes Gequacke hörst, sind die Frösche bereit zum Hochzeithalten. Dafür setzt sich das Männchen bei seiner Partnerin auf den Rücken, klammert sich unter ihren Vorderbeinen fest und lässt sich bis zu einem Tümpel tragen. Wie du auf dem Foto siehst, ist die Froschfrau viel größer als ihr Mann. Kein Wunder, denn sie muss ihren Partner manchmal tagelang herumschleppen.

Am Tümpel angekommen, sucht sich das Weibchen eine passende Stelle zum Laichen – also zum Eierlegen. Sobald es seine Eier im Wasser ablegt, stößt das Männchen seinen Samen darüber aus. Aus der Verbindung von einem Ei und einem Samen entwickelt sich später eine Froschlarve.